

Organisation und Durchführung eines Schnuppersporttages Leitfaden für Gemeinden



Vorwort

Der vorliegende Leitfaden dient als unterstützendes Manual zur Organisation, Durchführung und Nachbearbeitung eines Schnuppersporttages. Die Grundlage des Leitfadens bildet der im August 2013 von der Abteilung Sport des Kantons Bern, in Zusammenarbeit mit der Stadt Thun, organisierte Pilot-Schnuppersporttag. Das aufgeführte Konzept soll in seinen Grundzügen umgesetzt, kann aber nach eigenem Gutdünken, ergänzt und abgeändert werden. Der Abteilung Sport ist bewusst, dass die finanziellen Mittel für Sport in den Gemeinden variieren und zum Teil stark begrenzt sind. Deshalb erwartet die Abteilung Sport von den Gemeinden auch nicht, dass sie einen so umfangreichen Schnuppersporttag wie diesen in Thun organisieren. Auch im kleineren Rahmen können die Ziele des Schnuppersporttages umgesetzt werden. Viel wichtiger erscheint der Abteilung Sport, dass der Schnuppersporttag in der Gemeinde alle zwei bis vier Jahre stattfinden kann und so zu einem festen Bestandteil der kommunalen Sportförderung heranwachsen kann.

Die Abteilung Sport hegt beim vorliegenden Leitfaden keinen Anspruch auf Vollständigkeit und lehnt jegliche Haftung ab.

Inhaltsverzeichnis

A	Konzept Schnuppersporttag	4
1	Ausgangslage.....	4
2	Idee/Ziele/Vision des Projekts Schnuppersporttag	4
3	Zielgruppe Schnuppersporttag	4
4	Datum	5
5	Infrastruktur	5
6	Rahmenprogramm.....	5
7	Kommunikation / Werbung.....	5
8	Weiteres.....	6
9	Budget	8
B	Planungs - Timeline	9
C	Weitere Informationen	12
D	Anhang	13

A Konzept Schnuppersporttag

1 Ausgangslage

Nach neusten Zahlen des Bundesamtes für Sport (BASPO; Sport Schweiz 2008: Kinder- und Jugendbericht) sind rund 20% der Kinder und Jugendlichen in der Schweiz sportlich komplett inaktiv. Bezüglich Vereinsaustritten in dieser Phase ist eine erschreckend hohe Anzahl zu beobachten: 44% der 10- bis 14-jährigen und 63% der 15- bis 20-jährigen haben in dieser Zeit schon mindestens einmal einem Verein den Rücken gekehrt. Der Hauptgrund für das Ausscheiden aus dem Vereinssport ist *fehlendes Interesse an der Sportart*. Genau dort will der Schnuppersporttag ansetzen: Durch einen Gemeinde-Schnuppersporttag sollen einerseits die Sportpartizipation von Kindern und Jugendlichen erhöht und andererseits die Vereinsaustritte langfristig minimiert werden.

2 Idee/Ziele/Vision des Projekts Schnuppersporttag

Um einen Schnuppersporttag in einer Gemeinde zu organisieren, braucht es nicht viel: Das Grundgerüst besteht aus einer Sportinfrastruktur, Sportvereinen/-organisationen mit engagierten Leitern/Trainern und Funktionären sowie nach Möglichkeit einem kommunalen Sportkoordinator oder Gemeindeverantwortlichen für Sport. Mit einem Schnuppersporttag werden sodann folgende Ziele verfolgt:

- Die Kinder und Jugendlichen sowie deren Eltern lernen das Sport(-arten)angebot ihrer Gemeinde und/oder der umliegenden Gemeinde(n) kennen.
- Die Kinder und Jugendlichen (allenfalls auch die Eltern) können an einem Tag unverbindlich und kostenlos mittels Postentrainings¹ und kleinen Spielen verschiedene Sportarten ausprobieren und erleben.
- Die Sportvereine/-organisationen erhalten eine Plattform, um ihren Verein sowie ihre Sportart(en) den interessierten Kindern und Jugendlichen zu präsentieren.
- Die Sportvereine/-organisationen haben die Möglichkeit, Neumitglieder zu werben und ihre u.U. weniger bekannten Sportart(en) einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren.
- **Konsequenz/Vision:**
 - Die Kinder und Jugendlichen entdecken durch Ausprobieren ihre (neue) Lieblingssportart und wollen diese im Optimalfall in Zukunft in einem Verein regelmässig ausüben. Da die Kinder und Jugendlichen „ihre“ Sportarten auswählen und ausüben bleiben sie dem Sporttreiben länger treu (lebenslanges Sport-Engagement).
 - Die Sportvereine/-organisationen generieren Neumitglieder und sichern so ihre Zukunft. Die Sportvereine/-organisationen festigen zugleich ihre Stellung als wichtige gesellschaftliche Institutionen.

3 Zielgruppe Schnuppersporttag

Die primäre Zielgruppe für einen Schnuppersporttag sind Kinder und Jugendliche (zwischen 5 und 20 Jahren). Um die Zielgruppe homogener zu gestalten, kann es Sinn machen, eher einen kinderorientierten (für 5- bis 13-jährige) oder einen jugendorientierten (für 13- bis 20-jährige) Schnuppersporttag durchzuführen. Dies ist u.a. abhängig von der potenziellen Anzahl Teilnehmer, respektive von der Grösse der Gemeinde. Eine Ausweitung der Zielgruppe auf über 20-jährige/Erwachsene ist im Ermessen der Gemeinde.

¹ Die Schnuppertrainings sollten in Form von zwei bis drei Postentrainings und Parcours (sportartabhängig) pro Angebot und nicht als fixe Trainingseinheiten bestehen. Somit können die interessierten Kinder- und Jugendlichen nach Lust und Laune das Angebot wechseln und wieder einsteigen. Die Trainier/Leiter der Sportvereine/-organisationen sind hierbei die Experten und kennen ihre Sportarten in der Regel am besten. Es macht keinen Sinn, dass die Gemeinde die Inhalte der Sportangebote, respektive die Postentrainings, vorgibt.

4 Datum

Die vorhandene Infrastruktur und die Sportvereine/-organisationen, die in der Gemeinde ansässig sind, bestimmen indirekt den Zeitpunkt, wann ein Schnuppersporttag stattfinden kann. Zudem sollten keine anderen Anlässe für die gewählte Zielgruppe zum gleichen Zeitpunkt wie der Schnuppersporttag stattfinden. Als Datum empfiehlt sich der Spätf Frühling (Mai und Juni) oder Spätsommer (August und September). Eine Durchführung während den (Sommer-)Schulferien würde sich, nach Ansicht der Abteilung Sport, eindeutig negativ auf die Teilnehmerzahlen auswirken. Die Vereinsaktivitäten von Wintersportarten finden auch im Sommer mit einem angepassten Training statt. Diese Sportarten könnten sich somit auch in einem „Sommerschnuppersporttag“ präsentieren. Es ist aber auch denkbar, dass im Winter ein „Winterschnuppersporttag“ durchgeführt wird. Als Wochentag hat sich ein Samstag bewährt. Findet ein Schnuppersporttag jedoch im kleineren Rahmen statt, wäre als Durchführungstag auch ein schulfreier Nachmittag denkbar.

5 Infrastruktur

Sämtliche Sportinfrastruktur (Sporthallen, Allwetterplätze, Leichtathletikanlagen, (Kunst-)Rasenspielfelder, Schwimm- und Hallenbäder, Tennisplätze etc.) einer Gemeinde sowie deren Kapazitäten sind in Betracht zu ziehen. Grundsätzlich macht es Sinn, eine Infrastruktur als Durchführungsort in Erwägung zu ziehen, die zwei bis drei Anlagentypen vereint (z.B. eine Sporthalle mit Allwetterplatz und Rasenspielfeld) um ein grösstmögliches Sportangebot anzubieten. Die Wege von Sportangebot zu Sportangebot sollten möglichst kurz gehalten werden. Kommen mehrere Anlagen(-komplexe) in Frage, müssen diese nach dem Gesichtspunkt der möglichen Sportangebote in Abhängigkeit der potenziell teilnehmenden Sportvereine//organisationen gegeneinander abgewogen werden. Sollte Ihre Gemeinde über zu wenig Infrastruktur verfügen, kann die Abteilung Sport des Kantons Bern eine mobile Sporthalle (BSM-Sportzelt) als zusätzliche Sportinfrastruktur zur Verfügung stellen (siehe auch www.be.ch/bsm-sportzelt). Bedingung dafür ist jedoch, dass das BSM-Sportzelt für mindestens drei Tage für weitere sportliche Aktivitäten genutzt wird.

6 Rahmenprogramm

Um den Schnuppersporttag für die Kinder- und Jugendlichen sowie die Begleitpersonen (Eltern etc.) noch attraktiver zu gestalten, empfiehlt die Abteilung Sport, ein Rahmenprogramm zu organisieren. So können bspw. Autogrammstunden mit regionalen Sportlerinnen und Sportlern, akrobatisch-tänzerische Showacts oder Wettbewerbe ins Programm integriert werden. Das nationale Präventionsprogramm „cool and clean“ kann als Partner ebenfalls engagiert werden. Nähere Auskünfte über mögliche Leistungen erteilt Barbara Haussener, Kantonale „cool and clean“-Botschafterin (barbara.haussener@pom.be.ch).

7 Kommunikation / Werbung

Kommunikation mit den Sportvereinen/-organisationen

Zuerst einmal sollten alle Sportvereine/-organisationen, die im weitesten Sinne Sport/Bewegung in der Gemeinde anbieten, ausfindig gemacht werden (i.d.R. besteht dafür ein Verzeichnis oder es gibt eine Art Gemeindeverband aller ansässigen Sportvereine/-organisationen). In Abhängigkeit der Zielgruppe werden die Vereine/Organisationen über das Projekt Schnuppersporttag informiert (wer, was, warum, wann, wo, womit) und angefragt, ob sie teilnehmen wollen. Es empfiehlt sich die Vorteile einer Teilnahme (Werbung Neumitglieder, Bekanntmachung des Vereins/der Sportart etc.) sowie den Aufwand (sportartspezifisches Material, mindestens vier Helferinnen und Helfer) im Schreiben herauszustreichen und das Schreiben an zwei Vorstandsmitglieder/Verantwortliche (z.B. dem Präsidenten und dem Juniorenverantwortlichen) zu schicken. Erfolgsversprechend erscheint zusätzlich das Argument der Nachhaltigkeit, welches dadurch gewährleistet werden kann, dass die Kontaktdaten der Teilnehmer des Schnuppersporttages nach dem Schnuppersporttag an die Vereine für eine Kontaktaufnahme weitergeleitet werden². Bei der Anmeldung,

² Hierfür ist unbedingt das Einverständnis des gesetzlichen Vormundes (i.d.R. der Eltern) einzuholen.

die gleichzeitig eine Erklärung für die Einhaltung der Sorgfaltspflicht bzgl. Haftbarkeit beinhalten sollte (siehe Anhang c.), ist von Seiten Sportverein/-organisation eine verantwortliche Person mit sämtlichen Kontaktdaten anzugeben. Diese Person sollte an der Info-Sitzung, die von Seiten Gemeinde durchgeführt wird, anwesend sein. Bis zu dieser Sitzung, die idealerweise drei bis vier Monate vor dem Schnuppersporttag stattfindet, sollte eine erste Grobplanung der Infrastruktureinteilung (welcher Sportverein/-organisation bietet welche Sportart wo an) kommuniziert werden. Sollten mehrere Sportvereine/-organisationen derselben Sportart(en) teilnehmen wollen – was grundsätzlich zu begrüßen ist – empfiehlt die Abteilung Sport, eine Kooperation der beiden Interessenten anzustreben, damit nicht unnötig Infrastruktur für andere Sportarten verloren geht. Das Argument des verminderten Personalaufwands für die beiden Sportvereine/-organisationen ist meistens ausreichend für eine Kooperation. Das Argument „Sportart vor Verein“ – es geht primär darum, die Sportart vorzustellen und nicht bei welchem Verein sie danach ausgeübt wird – gilt es durchzusetzen.

Werbung Schnuppersporttag

Es gibt grundsätzlich zwei Möglichkeiten, auf den Schnuppersporttag aufmerksam zu machen: Zum einen kann die Zielgruppe persönlich angeschrieben werden (Anfrage für die Adressen sind an die Einwohnergemeinde zu richten). Dabei ist es lohnenswert, die Einladung mit einem Infolyer (siehe Beispiel im Anhang a.) zu versehen. Eine andere Möglichkeit ist, die Zielgruppe Kinder und Jugendliche über die Schule zu erreichen. Auch bei dieser Methode empfiehlt es sich, einen Werbe-Flyer für den Schnuppersporttag zu verwenden. Dieser kann zusätzlich als Inserat in Zeitungen publiziert oder als Plakat gebraucht werden. Mitteilungen über die Gemeinde-Homepage oder über eine Facebook-Seite ermöglichen des Weiteren, aktuelle Informationen aufzuschalten. Die teilnehmenden Vereine, die daran interessiert sein werden, dass ein möglichst grosses Publikum am Schnuppersporttag erscheint, können ebenfalls über deren Homepages Werbung für den Event machen. Natürlich können die Varianten „direktes Anschreiben“ und „Werbung an Schulen und in den Medien“ auch kombiniert werden.

In einem zweiten Schritt gilt es zu überdenken, ob sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für den Schnuppersporttag anmelden müssen oder ob sie unverbindlich daran teilnehmen können. Der Vorteil bei einer Anmeldung mit „verbindlicher“ Teilnahme ist, dass besser abgeschätzt werden kann, wie viele Kinder und Jugendliche am Anlass teilnehmen werden (aus Erfahrung werden rund 15-20% der Angemeldeten jedoch nicht erscheinen). Als Nachteil kann der Anmeldeaufwand für die Teilnehmenden genannt werden. Dieser kann gleichzeitig schon eine Hemmschwelle darstellen, überhaupt am Schnuppersporttag teilzunehmen. Zusätzlich entsteht ein administrativer Aufwand auf Seiten Gemeinde, der sich allerdings in Grenzen hält. Um der Gefahr des „überraunt Werdens“ – dies ist wiederum in Abhängigkeit mit der Sportinfrastruktur und dem Sportangebot/Anzahl Sportvereine zu betrachten – zu entgegnen, empfiehlt die Abteilung Sport, primär mit einer Anmeldestrategie zu fahren, die Möglichkeit einer Anmeldung vor Ort aber ebenfalls anzubieten. Die beiden Varianten stehen auch im Zusammenhang mit den Werbemethoden. Falls diese kombiniert umgesetzt werden, muss zwingend eine Anmeldung vor Ort gewährleistet werden.

8 Weiteres

Nachhaltigkeit

Um es beim Schnuppersporttag nicht bei einen besonderen Sporttag zu belassen, empfiehlt die Abteilung Sport im Sinne der Nachhaltigkeit, den Sportvereinen/-organisationen sowie den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen, mit der Einwilligung des gesetzlichen Vormundes, vorzuschlagen, nach dem Anlass den Vereinsverantwortlichen die Kontaktdaten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer für eine Kontaktaufnahme zur Verfügung zu stellen. Hierfür eignet sich eine eigens für den Schnuppersporttag entworfene Meldekarte, die von den Kinder und Jugendlichen ausgefüllt und mit dem Einverständnis der Eltern (Unterschrift) versehen werden muss (siehe Anhang b.). Damit der Rücklauf der Meldekarten möglichst hoch ist, empfiehlt die Abteilung Sport, die Rückgabe mit einem Wettbewerb, Teilnehmergehenk oder bspw. einem Gratisticket für ein Sportspiel (z.B. einem Fussballmatch) zu kombinieren.

Werbung Vereine am Schnuppersporttag

Die beste Werbung für die teilnehmenden Sportvereine/-organisationen besteht darin, ein attraktives Sportangebot auf die Beine zu stellen und nicht darin, die Kinder und Jugendlichen (und die Begleitpersonen/Eltern) mit Werbeflyern und Geschenken zu überhäufen. Dies soll an der Info-Sitzung klar festgehalten werden.

Die Möglichkeit kommerzieller Werbung (Werbung für Sportartikelhersteller, Marken etc.) ist vorgängig von der Gemeinde festzulegen und an die Vereine/Organisationen zu kommunizieren.

Sanität

Es wird empfohlen, während des Schnuppersporttages mind. einen Sanitätsposten einzurichten. Je nach Grösse des Anlasses sind mehrere Posten notwendig. Die lokalen Samaritervereine helfen bei der Planung des Sanitätsdienstes mit und geben Empfehlungen ab.

Wetterdienst, Sicherheits- und Evakuierungskonzept

Finden Teile des Schnuppersporttages draussen statt, empfiehlt es sich, einen Wetterdienst zu abonnieren (weitere Infos beim Eidgenössischen Departement des Innern, EDI; Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie MeteoSchweiz: www.meteoschweiz.admin.ch). Gleichzeitig sollten ein Sicherheits- sowie Evakuierungskonzept erstellt werden, um bei kritischen Situationen adäquat zu handeln. Die lokalen Schutz- und Rettungsbehörden (Polizei, Feuerwehr, Sanität) sind über den bevorstehenden Schnuppersporttag frühzeitig zu informieren.

Ausschilderung

Die Abteilung Sport empfiehlt, die Sportangebote, Informations-/Anmeldestände, Sanitätsposten, Verpflegungsmöglichkeiten und weitere wichtige Standorte (Garderoben, Toiletten etc.) auf dem Gelände und in den Sporthallen auszuschildern.

Verpflegung

Die Abteilung Sport empfiehlt am Schnuppersporttag ein Verpflegungsangebot sicherzustellen. Primäre Ansprechpartner dafür können die lokalen Sportvereine/-organisationen sein, die dadurch in ihre Klubkasse wirtschaften können. Die Firma Rivella ist grundsätzlich ebenfalls bereit, Sportveranstaltungen mit markeneigenen Getränken und anderem Material (z.B. Rivella-Zelte) zu sponsern (www.rivella.com).

Haftung

Die Haftung von Unfällen während des Schnuppersporttages stellt ein wichtiges Thema dar. Da es von Seiten Gemeinde unmöglich erscheint, sämtlich Sportangebote zu kontrollieren, sollen die Sportvereine/-organisationen in die Pflicht genommen werden. Sie sind verantwortlich dafür, dass bei Ihrem Angebot die Sorgfaltspflicht eingehalten wird, so dass fahrlässige Unfälle vermieden werden. Die Abteilung Sport empfiehlt, die Vereine beim ersten Infoschreiben und bei der Info-Sitzung davon in Kenntnis zu setzen und ein schriftliches Einverständnis bei der für den Schnuppersporttag verantwortlichen Person per vorbereitetem Formular (siehe Anhang c.) einzuholen. Des Weiteren sind die Eltern und die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen soweit zu informieren, dass im Allgemeinen die Versicherung Sache der Teilnehmer ist und sie während des Schnuppersporttages nicht ständig beaufsichtigt werden können, insbesondere beim Wechsel von Sportangebot zu Sportangebot.

Erkennungs-/Teilnahmebänder

Um die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen zu erkennen, können bei der Anmeldung/Registration Erkennungs-/Teilnahmebänder abgegeben werden. Sie können des Weiteren als Getränkebons, Eintrittskontrolle und Andenken an den Schnuppersporttag dienen. Sie ermöglichen zudem eine Rückverfolgung der Teilnehmerzahlen.

Medien

Die Medien können vor dem Anlass als Werbekanal genutzt werden. Des Weiteren verspricht eine Berichterstattung des Schnuppersporttages ein sportfreundliches Ansehen nach aussen.

Evaluation

Die Abteilung Sport empfiehlt, den Schnuppersporttag zu evaluieren. Dazu können die Meldekarten (siehe Anhang b.) der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen statistisch ausgewertet werden (Anzahl Teilnehmer, Häufigkeit besuchter Sportangebote etc.).

9 Budget

Die Budgetplanung obliegt der Gemeinde. Ein Schnuppersporttag im Rahmen des Pilotprojektes in Thun kostet rund 6'000-7'000 Franken (inkl. ausgeprägtem Rahmenprogramm mit VIP-Programm und Catering, Showacts, Autogrammstunden, Wettbewerb und Teilnehmergechenken). Grundsätzlich kann, nach Einschätzungen der Abteilung Sport, mit 1'000-2'000 Franken ein Schnuppersporttag ohne grosses Rahmenprogramm auf die Beine gestellt werden. Durch die angesprochenen Sideevents sowie durch die Art und den Umfang der Bewerbung des Anlasses kann das Budget stark variieren.

B Planungs - Timeline

Themen	Detail	Phase	Wann (M = Monate; W = Wochen)
Organisation	<ul style="list-style-type: none"> Organisationskomitee gründen, Verantwortungen definieren 	Grobplanung	T – 10 M
	<ul style="list-style-type: none"> Budget erstellen (laufend aktualisieren) 		T – 10 M
	<ul style="list-style-type: none"> Terminplan mit Milestones festlegen 		T – 10 M
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> Konzept (exkl. Sicherheits- und Evakuierungskonzept) erstellen Projektplan: Ablauf-/Zeitplan / Programm Ideen Rahmenprogramm sammeln 		T – 10 M bis T – 8 M
	Infrastruktur		<ul style="list-style-type: none"> Mögliche Orte und Infrastrukturen besichtigen. Infrastrukturalternativen in Abhängigkeit des möglichen Sportangebotes und der ansässigen Sportvereine/-organisationen gegeneinander abwägen Infrastruktur definieren und benötigte Teile reservieren (Garderoben, WC, Theoriesaal, Büro, Parkplätze etc.) Hallenpläne organisieren Kontakt mit Hausdienst herstellen
Organisation			<ul style="list-style-type: none"> Personalbedarf planen
		Kommunikation Sportvereine/-organisationen	<ul style="list-style-type: none"> Sportvereinsliste erstellen, lokale Sport- und Mitgliederverbände mitberücksichtigen Infobrief inkl. Anmeldung und Haftungseinverständnis für die Sportvereine /-organisationen entwerfen Sportvereine/-organisationen anschreiben (unbedingt zwei Kontakte anschreiben, damit das Schreiben auch gelesen wird) Info: Grundsätzlich sollten alle Sportvereine/-organisationen, egal ob Sommer-oder Wintersportarten, kontaktiert werden
Kommunikation Sportvereine/-organisationen			<ul style="list-style-type: none"> Entgegennahme der An- und Abmeldungen inkl. Einverständnis zur Einhaltung der Sorgfaltspflicht bzgl. Haftung Kontaktpflege mit den Vereinen. Offene Fragen klären Nach Anmeldeschluss: Nicht angemeldete Vereine kontaktieren und überzeugen. Genauere Erläuterungen, weitere Infos geben und Vorteile aufzeigen. Damit können noch viele Vereine/Sportorganisationen gewonnen werden
		Vorbereitung	

	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperationen von Sportvereinen/-organisationen mit gleicher Sportart sicherstellen 	Vorbereitung	T – 5 M
	<ul style="list-style-type: none"> • Anmeldebestätigung an die teilnehmenden Vereine versenden. Zusätzliche Infos für Info-Sitzung mitteilen (Datum, Zeit und Ort) • Sitzungsraum für Info-Veranstaltung suchen und reservieren 		T – 5 M
Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Infrastrukturbesichtigung und Sportmaterialsichtung vor Ort • Infrastrukturzuteilung erstellen (Wer bietet wo sein Sportangebot an) • Lageplan (siehe Anhang b.) entwerfen • Fehlendes/Zusätzliches Material organisieren, falls die Vereine zu wenig eigenes Material haben 		T – 5 M (vor Vereinsinfositzung)
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Rahmenprogramm (z.B. Autorgrammstunde, Showakt, Wettbewerb etc.) aufgleisen und organisieren • Sicherheits- und Evakuierungskonzept erstellen 		T – 5 M bis T – 1 W
Kommunikation/Werbung Schnuppersporttag	<ul style="list-style-type: none"> • Werbestrategie definieren (direktes Anschreiben der Zielgruppe [Variante A] vs. Öffentliche Werbung/Werbung an Schulen [Variante B]) • Werbeflyer entwerfen (siehe Anhang a.; hier empfiehlt es sich mit einem Graphiker zusammen zu arbeiten) • Falls Variante A: <ul style="list-style-type: none"> • Anmeldungsschreiben inkl. Anmeldetalon entwerfen • Anmeldungsschreiben inkl. Anmeldetalon drucken und mit Werbeflyer und Rückantwortcouvert versenden • Entgegennahme der Anmeldungen und Eintragen in Excel Liste • Anmeldebestätigungen inkl. aktuelle Infos und Hinweise per Mail an die Teilnehmer versenden • Falls Variante B: <ul style="list-style-type: none"> • Infobrief an Schulen verfassen und versenden. Bereitschaft zur Verteilung von Flyern und Plakat-Werbung abklären • Werbeaktion (Flyer und Plakate) an den Schulen durchführen. Inserate in Zeitungen publizieren • Hinweis: Die beiden Varianten können auch kombiniert werden 		T – 5 M T – 5 M T – 4 M T – 3 M T – 1 W T – 2 W bis T – 1 W T – 5 M T – 3 M bis T – 1 W

Kommunikation Sportvereine/-organisationen	<ul style="list-style-type: none"> • Offizielle Einladung inkl. vorläufiger Infrastrukturzuteilung für Info-Sitzung an die teilnehmenden Sportvereine/-organisationen versenden (am besten per Mail) 	Vorbereitung	T – 4 M
	<ul style="list-style-type: none"> • Info-Sitzung durchführen (Themen: Info allgemein, Programm, Lageplan, Infrastrukturaufteilung, Durchführung der Schnupperangebote, Werbung Vereine, Verpflegungsstand, Frage- und Diskussionsrunde) • Debriefing Info-Sitzung per Mail vornehmen. Allenfalls Infrastrukturplan aktualisieren und Inputs von den Vereinen/Organisationen ins Konzept einfließen lassen 		Nach Vereinsinfositzung
Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Definitiver Infrastruktur- und Lageplan/Meldekarte (siehe Anhang b.) entwerfen und in Druck geben 		T – 3 M bis T – 2 W
Sanität/Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> • Organisation des Sanitätsdienstes 		T – 4 M
	<ul style="list-style-type: none"> • Information an Blaulichtorganisationen (Polizei, Feuerwehr, Sanität etc.) betreffend Schnuppersporttag • Allenfalls Strassensperrung abklären 		T – 4 M
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Definitives Programm inkl. Rahmenprogramm und Sideevents erstellen 		T – 3 M
Organisation	<ul style="list-style-type: none"> • Briefing Helferinnen und Helfer 		T – 2 W
	<ul style="list-style-type: none"> • Notfallblatt erstellen 		T – 1 W
Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Materialtransport (Vortag) • Ausschilderung vornehmen (auch schon am Vortag möglich) • Schlüssel für die Infrastruktur abholen (auch am Vortag möglich) • Informations-/Anmeldestand aufbauen (allenfalls schon am Vortag) • Zusätzliche Infrastruktur (allenfalls Getränke- und Verpflegungsstand etc.) aufbauen 		Durchführung
Sanität/Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> • Sanitäter einweisen • Allenfalls Strassensperre einrichten 		
Kommunikation Sportvereine/-organisationen	<ul style="list-style-type: none"> • Sportvereine/-organisationen beim Aufbau besuchen/begrüssen. Letzte Infos geben, Fragen klären. Kontrollrundgang 		
Administration	<ul style="list-style-type: none"> • Informations-/Anmeldestand betreuen (Meldekarten inkl. Lageplan abgeben, komplett ausgefüllte Meldekarten einsammeln und Teilnehmersgeschenke abgeben) • Fotografieren • „Troubleshooting“ / Kontrollrundgang 		

Kommunikation Sportvereine/-organisationen	<ul style="list-style-type: none"> Dank an die beteiligten Sportvereine/-organisationen auf Platz. Gemeinsamer Abschluss 		Ziel
Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> Abbau Ausschilderung und Informations-/Anmeldestand Schlüsselrückgabe an Hauswart Materialrücktransport 		
Kommunikation Sportvereine/-organisationen	<ul style="list-style-type: none"> Dankeschreiben per Mail an die Sportvereine/-organisationen und Hauswarte der Sportinfrastruktur Feedback/Verbesserungsvorschläge seitens Sportvereine/-organisationen aufnehmen und festhalten 	Nachbearbeitung	
Evaluation	<ul style="list-style-type: none"> Erfolgskontrolle (optional/empfohlen): <ul style="list-style-type: none"> Auswertung der Meldekarten (z.B. Anzahl Teilnehmer, Häufigkeit Besuche Schnupperangebot total und pro Sportart etc.) Rückmeldung der Auswertung an die Sportvereine/-organisationen Thema Nachhaltigkeit: Kontaktliste für die Vereine erstellen und versenden Fragebogen zur Erfassung der Sportpartizipation seit dem Schnuppersporttag 		
Organisation	<ul style="list-style-type: none"> Budget-Controlling 		
Medien	<ul style="list-style-type: none"> Fotos Medienspiegel 		

C Weitere Informationen

Weitere Informationen können bei Martin Friedli, Fachbereichsleiter Sportförderung der Abteilung Sport des Kantons Bern, eingeholt werden.

Kontaktdaten:

Amt für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär
 Abteilung Sport
 Martin Friedli
 Fachbereichsleiter Sportförderung
 Papiermühlestrasse 17v
 Postfach
 3000 Bern 22
 Telefon direkt: 031 634 90 38
martin.friedli@pom.be.ch
www.be.ch/sport

D Anhang

a. Beispiel Werbeflyer Schnuppersporttag (A5 Vorder- und Rückseite)

BSM
Amt für Bevölkerungsschutz,
Sport und Militär des Kantons Bern

Schnuppersporttag in Thun

Samstag, 31. August 2013

Gratis Sportarten ausprobieren!

Zwischen 09.30 und 15.30 Uhr
Sportanlagen Lachen und Strandbad Thun
Aktuelle Infos auf www.be.ch/sport

The flyer features a vertical strip on the left with photos of athletes in action: a basketball player, a soccer player, a swimmer, a canoeist, and a kayaker. The main area contains a grid of 48 sports icons and a colorful graphic of human silhouettes in various poses, representing different sports.



American Football – Armwrestling – Baseball – Basketball – Boccia – Fechten – Fussball – Handball – Hornussen – Judo – Karate – Kendo – Klettern – Kunstturnen – Langstrecken-/Crosslauf – Leichtathletik – Minigolf – Rad – Reiten – Rhythmische Sportgymnastik – Rock'n'Roll – Rollhockey – Rudern – Schiessen – Schwimmen – Segeln – Ski Nordisch – Tennis – Tischtennis – Thalboxen – Turmspringen – Volleyball – Wasserball

Angebot

- Mehr als 30 Sportarten zum Ausprobieren. Kostenlos!
- Schnupperangebote für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 13 Jahren
- Vorstellung der Sportarten durch jeweilige Fachpersonen
- Verpflegungsmöglichkeiten bei der Lachenhalle und im Strandbad Thun
- Wettbewerb
- Teilnehmergehenk

Highlights

- Grosser Showakt auf der Seebühne der Thuner Seespiele (12.00–13.00 Uhr)
- Autogrammstunde mit Sportpersönlichkeiten aus der Region

Mitnehmen

- Sport- und Badekleider (dem Wetter angepasst)
- Hallen- und Aussenschuhe
- Rollschuhe/Inlineskates für Rollhockey Angebot (falls vorhanden)
- Trinkflasche und Verpflegung
- Sonnencreme
- Flyer Schnuppersporttag damit Begleitpersonen gratis ins Strandbad Thun gelangen

Anfahrt

- Sportanlagen Lachen, Gwattstrasse 25, 3604 Thun
Parkplätze beschränkt vorhanden. Es wird empfohlen, das Velo oder den ö.V. zu benutzen
- Ab Bahnhof Thun Buslinie 1 Richtung Gwattzentrum, Spiez, Haltestelle Strandbad oder Pfaffenbühl, 2–3 Gehminuten

Treffpunkt/Start/Besammlng

- BSM-Sportzelt neben der Lachenhalle
(Meldung beim BSM-Sportzelt obligatorisch)
- Eintreffen während des ganzen Tages möglich



Kontakt

Amt für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär
Abteilung Sport, Marc Blaser
Tel. 031 634 91 51, marc.blaser@pom.be.ch

b. Beispiel Meldekarte für Teilnehmer Schnuppersporttag (A5 Vorder- und Rückseite)

SCHNUPPERSPORTTAG THUN 2013

Vorname/Name: _____

Adresse: _____ PLZ/Ort: _____

Geburtsdatum: _____ E-Mail: _____

SPORTARTEN CHECKLISTE
Ich habe die folgenden Sportarten geschnuppert (bitte ankreuzen):

<input type="checkbox"/> American Football	<input type="checkbox"/> Armwrestling	<input type="checkbox"/> Baseball	<input type="checkbox"/> Basketball
<input type="checkbox"/> Boccia	<input type="checkbox"/> Fechten	<input type="checkbox"/> Fussball	<input type="checkbox"/> Handball
<input type="checkbox"/> Hornussen	<input type="checkbox"/> Judo / Aikido	<input type="checkbox"/> Karate	<input type="checkbox"/> Kendo
<input type="checkbox"/> Klettern	<input type="checkbox"/> Kunstturnen	<input type="checkbox"/> Leichtathletik	<input type="checkbox"/> Minigolf
<input type="checkbox"/> Radrennfahren	<input type="checkbox"/> Pferdesport	<input type="checkbox"/> Rhyth. Gymnastik	<input type="checkbox"/> Rock'n`Roll
<input type="checkbox"/> Rollhockey	<input type="checkbox"/> Rudern	<input type="checkbox"/> Running	<input type="checkbox"/> Schiesssport
<input type="checkbox"/> Schwimmen	<input type="checkbox"/> Segeln	<input type="checkbox"/> Tennis	<input type="checkbox"/> Tischtennis
<input type="checkbox"/> Thaiboxen	<input type="checkbox"/> Volleyball	<input type="checkbox"/> Wasserball	<input type="checkbox"/> Beachvolleyball (ab 13.00 Uhr)

Diese 3 Sportarten haben mir besonders gut gefallen:

1. _____ 2. _____ 3. _____

Ich möchte von den Juniorenverantwortlichen dieser 3 Sportarten / Vereine für eine allfällige Mitgliedschaft kontaktiert werden (bitte ankreuzen):

Ja Nein

Wenn Ja:
Meine erziehungsberechtigte Person ist damit einverstanden und bestätigt dies mit Unterschrift:

Unterschrift erziehungsberechtigte Person: _____

Bitte gib diese Karte ausgefüllt bei der Registration/Anmeldung ab, damit Du einen Gratis Eintritt an ein Spiel des FC Thun (Begleitpersonen erhalten 50% Ermässigung) sowie von Wacker Thun (Gutschein gilt für eine erwachsene Person, da Kinder bis 16 Jahren Gratis Eintritt haben) sowie ein Überraschungsgeschenk erhältst. Du kannst die Karte auch bei dem Sportangebot abgeben, bei dem Du mit dem Schnuppern aufgehört hast. Allerdings erhältst Du dort keine Preise.

Danke, dass Du am Schnuppersporttag in Thun teilgenommen hast. Wir hoffen, Du hattest viel Spass und hast Deine Lieblingssportart entdeckt!

Amt für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär des Kantons Bern
Abteilung Sport



c. Beispiel Haftungsformular für die Sportvereine/-organisationen

Amt für Bevölkerungsschutz,
Sport und Militär

Office de la sécurité civile,
du sport et des affaires militaires

Polizei- und
Militärdirektion
des Kantons Bern

Direction de la police
et des affaires militaires
du canton de Berne

Einhaltung Sorgfaltspflicht Vereine ohne J+S Sportart

Hiermit bestätigen wir, dass unser Verein am Schnuppersporttag in Thun (31.08.2013) alles daran setzen wird, die Sicherheit der teilnehmenden Kinder/Jugendlichen zu gewährleisten. Bei schweren Verletzungen der Sorgfaltspflicht kann mein Verein haftbar gemacht werden.

_____, den _____

Verein: _____



Unterschrift, der für den Schnuppersporttag verantwortlichen Person:
